

mein zu Hause

Das Magazin für Jena und die Region

AUSGABE 01 | 07.19



KULTURARENA 2019

SOUND, LICHT, ACTION!

Der Technische Leiter
der Kulturarena liebt
die Herausforderungen
seines Jobs

»Und plötzlich
qualmte die Bühne«

Türk
Damer:

inhalt

- S. 02 | SCHAUFENSTER: WINZERLAS SCHÖNSTE FASSADE
- S. 04 | EDITORIAL
- S. 04 | STADTWERKE KOMPAKT: NEWS

- S. 06 | BLICKPUNKT:
TÜRK DAMER UND
DIE KULTURARENA

- S. 12 | TREFFPUNKT: JANOS ROKOLYA,
BUS- UND BAHNFAHRER BEIM NAHVERKEHR

- S. 14 | INTERVIEW:
BENEDICT THIEME ALS THW-
HELPER IN MOSAMBIK

- S. 18 | ZAHLEN & FAKTEN: MIETERBEFRAGUNG IN WINZERLA
- S. 19 | UNTERWEGS: AUSFLUGSTIPP PÖSSNECK

- S. 20 | MITEINANDER:
KEINE PANIK HINTERM
HORIZONT

- S. 22 | HISTORISCHES: 60 JAHRE FLUGPLATZ SCHÖNGLEINA
- S. 24 | SPOTLIGHT: UNTERBROCHENE WÄRMEVERSORGUNG
- S. 25 | TIPPS & TERMINE
- S. 26 | HEIMSPIEL: BLINDENKEGELN BEIM SV JENA-ZWÄTZEN
- S. 28 | NEU IN DER REGION:
FRISCHEKUR FÜR DAS JENAER OSTBAD
- S. 30 | KUNDEN-DIALOG: IMMER BESTENS INFORMIERT
- S. 31 | IMPRESSUM

„Die Natur ist hier.“

Dieser Schriftzug zierte seit April die Fassade eines jena-wohnen-Hauses in der Max-Steenbeck-Straße im Stadtteil Winzerla. Die Künstlergruppe "Reskate" aus Barcelona hatte sich bei einem europaweit ausgeschriebenen Fassadenkunst-Wettbewerb der Stadt durchgesetzt und das Wandbild umgesetzt: zwei Riesen-Buntspechte, die auf einem Fernglas sitzen. Das Fassadenbild steht damit sinnbildlich für zwei Aspekte, die Jena auszeichnen: die optische Industrie und die wunderbare Natur.



WINZERLAS
SCHÖNSTE
FASSADE

SCHAU AN!

editorial



Thomas Dirkes | Thomas Zaremba

Geschäftsführer
Stadtwerke Jena & Stadtwerke Energie

Hier ist unser Zuhause.

Das gilt für die Unternehmen der Stadtwerke Jena Gruppe und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dieses Gefühl verbindet uns mit unseren Kunden. Wir sind ein kommunales Heimat-Unternehmen. Denn: Jena und Region, das sind für uns keine „Absatzmärkte“. Hier sind die Vereine, in denen sich Menschen engagieren. Hier gibt es tolle kulturelle Angebote für Jung und Alt. Hier arbeiten wir daran, die Infrastruktur für das tägliche Leben weiter auszubauen. Hier gibt es spannende Projekte, um unsere Umwelt und das Klima zu schützen und zu erhalten. Hier gibt es Menschen, die anpacken. Zuhause ist da, wo es einem gut geht, wo man gerne lebt und arbeitet. Darum soll es im neuen Magazin gehen.

Viel Spaß damit!

D I E S T A D T W E R K E K O M P A K T

Projekte in unserer Region fördern

Mit kleinen Beträgen gemeinsam Großes erreichen: Das ist das Ziel der JENA CROWD. Mitte Mai startete unsere neue Plattform zur Finanzierung gemeinnütziger Projekte in Jena und der Region. Hier können Vereine, Initiativen und Privatpersonen ihre Projekte einer breiten Öffentlichkeit vorstellen und um Unterstützung werben. Für jeden Spendenbetrag von zehn Euro, der so eingeworben wird, legen wir zehn Euro drauf; pro Monat insgesamt 1.000 Euro. Für diese Form der Schwarmfinanzierung (englisch: Crowdfunding) können sich Projekte bewerben, die einen sportlichen, sozialen, kulturellen oder umweltbezogenen Zweck verfolgen und dazu beitragen.

www.jena-crowd.de



App MeinJena mit Nahverkehrsservice

Täglich nutzen etwa 2.500 Jenaer die App MeinJena – und entwickeln sie mit ihren Wünschen weiter. So entstehen immer mehr Serviceangebote für alle: vom Handyticket und der Fahrplanauskunft für den Nahverkehr über die Buchung von Wellnessterminen bis hin zu Veranstaltungstipps und dem Entsorgungskalender für Jenaer Mülltonnen. Weil es stark nachgefragt ist, wird auch das kostenfreie WLAN für Nutzer der App weiter ausgebaut: An 17 Standorten im Stadtgebiet ist es bereits verfügbar – seit kurzem auch zwischen Paradiesbahnhof, Paradiescafé und auf der gesamten Rasenmühleninsel. Die kostenfreie App MeinJena gibt's im App Store und im Google Play Store. Infos unter www.meinjena.de

Ferien mit Bus & Bahn

Die Oma in Weimar überraschen, den Kletterwald in Saalburg besuchen, die Barbarossahöhle bestaunen oder ins Schwimmbad fahren – all das ist kostengünstig möglich: mit dem Schüler-Ferienticket für die Sommerferien 2019. Für gerade mal 28 Euro reisen Schülerinnen und Schüler damit während der Ferienzeit vom 6. Juli bis 18. August durch den Freistaat. Dabei sind beliebig viele Fahrten mit den Nahverkehrszügen der 2. Klasse, Straßenbahnen und Bussen in Jena und in Städten aller beteiligten Verkehrsunternehmen möglich. Gültig ist das Schüler-Ferienticket nur in Verbindung mit einem Schülerschein oder einer Schulbescheinigung für das Schuljahr 2018/2019. Es ist erhältlich im Servicecenter des Jenaer Nahverkehrs in der Jenaer Holzmarkt-Passage sowie an den Fahrschein-Automaten der Haltestellen.



Energie-Dialog im Klimapavillon

stadtwerke
ENERGIE
DIALOG

Am Donnerstag, den 15. August, laden die Stadtwerke Energie zum „Energiedialog“ in den Klimapavillon im Jenaer Paradies ein. Thema der um 18 Uhr startenden Veranstaltung ist der Energieausweis für Wohn- und Nichtwohngebäude. Hier erfahren Sie, wann und warum man einen Energieausweis benötigt, welche Varianten es gibt und welche Informationen sie beinhalten. Gebäudeeigentümer informieren wir zudem zum Thema Energieeffizienzmaßnahmen und deren Auswirkungen im Energieausweis. Mieter und Kaufinteressenten können erfahren, was sie aus dem Energieausweis herauslesen können.

Interessierte werden um eine Anmeldung gebeten via energieberatung@stadtwerke-jena.de oder (03641) 688-490. Die Teilnahme ist kostenfrei.

N E U E S I N U N D U M J E N A



TÜRK DAMER UND DIE kultur|arena

Das letzte Lied verhallt, der letzte Applaus verklungen, der letzte Scheinwerfer erloschen: Nach sechs bunten Festival-Wochen ist die Kulturarena vorbei. Für Türk Damer geht der Stress jetzt richtig los. Der 56-jährige Jenaer ist Leiter Veranstaltungsservice bei JenaKultur und „Herr über die Technik“ der Kulturarena.

Er sagt: „Nach der Kulturarena ist vor der Kulturarena.“ Wenn sie endet, gilt: alles abbauen und so einlagern, dass es im nächsten Jahr zum richtigen Zeitpunkt wieder rausgeholt werden kann. Dann ist es Zeit für ihn und sein Team, schon wieder mit der Vorbereitung der nächsten Arena zu beginnen.

oben links: ASAF AVIDAN; oben rechts: FINK; unten rechts: Carrousel

Hintergrund: Publikum der Kulturarena 2018



TÜRK DAMER,
TECHNISCHER LEITER DER KULTURARENA

portrait

D E R M A C G Y V E R D E R K U L T U R A R E N A

Mit einfachen Mitteln zur professionellen Lösung

Auf Türk Damers Agenda steht noch viel mehr als das reine Besorgen und Aufbauen von Bühne, Sound, Licht und Zuschauertribüne. Er ist auch verantwortlich für das Sicherheitskonzept. Kollegen nennen ihn auch den MacGyver der Kulturarena. Ein Spitzname, den er schmunzelnd relativiert: „Ich habe es noch nicht geschafft, aus einer Büroklammer und einem Stift eine Rakete zu bauen. Aber mit einfachen Mitteln eine professionelle Lösung finden, das kann ich. Ansonsten sehe ich mich eher als Problemlöser für alle Fälle.“

Und den braucht es auch: Vom kaputten Scheinwerfer, der binnen Minuten zu reparieren ist und vom Imbisswagen, bei dem der Kühlschrank ausfällt bis hin zu jährlich neuen Auflagen, die bei den Sicherheitsmaßnahmen zu beachten sind – zu all diesen Themen hat Türk Damer eine Anekdote parat. Genau diese allumfassende Veranstaltungsbetreuung ist es, die ihm Spaß macht, antreibt und auch im Privaten nicht loslässt: „Egal, welches Konzert ich besuche – für mich ist das Weiterbildung. Da kann es passieren, dass ein besonderer Scheinwerfer mich mehr fesselt als die Band, für die ich eine Eintrittskarte gekauft habe.“

Seit jungen Jahren dabei

„In die kulturelle Szene gerutscht“, wie Türk Damer sagt, ist er schon in jungen Jahren. In der DDR brachte er die Technik beim Pantomimetheater zum Laufen, nach der Wende beim Jenaer Theater, danach am Theaterhaus. Bis er vor elf Jahren zum Team von JenaKultur und der Kulturarena stieß und seitdem dafür sorgt, dass technisch alles läuft. Klar, dass mit der Zeit ein Standardplan entstanden ist. Auch klar, dass die Anforderungen an die Technik mit den Jahren gewachsen sind. Wo früher Knöpfe gedrückt und Regler geschoben wurden, übernimmt heute der Computer.

Immer auf dem neuesten Stand zu sein und für die Kulturarena die optimale Technik anzumieten, ist einer von Türk Damers obersten Ansprüchen.

Eine Veranstaltung mit Charme

Eine Aufgabe, die immer kurz nach der Kulturarena ansteht, ist, auszuwerten, was gut gelaufen ist und abzuleiten, was das für die nächste Arena heißt. „Nach jeder Kulturarena drehen wir an kleinen Stellschrauben, um sie durch unsere Erfahrungen ein bisschen besser zu machen.“ Am Grundprinzip der Veranstaltung – und da ist er sich mit dem gesamten Arena-Team einig – rüttelt keiner: „Die Kulturarena ist eine Veranstaltung mit eigenem Charme. Sie steht für Konzerte, die erschwinglich sind. Sie bietet immer wieder musikalische Überraschungsmomente.“

Die Kulturarena ist eine Veranstaltung mit eigenem Charme. Sie steht für Konzerte, die erschwinglich sind. Sie bietet immer wieder musikalische Überraschungsmomente. Und: Hier triffst du immer jemand Bekanntes, mit dem du schwatzen kannst.“

Und: Hier triffst du immer jemand Bekanntes zum Schwatzen.“ Damit ist die Kulturarena für Türk Damer ein verbindendes Element, ein gesellschaftliches Ereignis für die Stadt.

Nächstes Jahr ist alles anders

Die Kulturarena an einem anderen Ort als auf dem Theatervorplatz? Was manch eingefleischtem Fan Sorgenfalten auf die Stirn treibt, sorgt für Glanz in den Augen von Türk Damer. Fakt ist: 2020 muss die Kulturarena der Baustelle für Jenas neue Bibliothek weichen. Vorübergehend muss ein Ausweichplatz gefunden werden – was alle Standardpläne neu aufrollt. Türk Damer: „Ich finde das reizvoll. Da können wir als Problemlöser so richtig loslegen und zeigen, was in uns steckt. Weil wir bei allen Überlegungen von Anfang an mit dabei sind, bringen wir uns voll ein.“

Eine unglaubliche Clique

Bei allem, was Türk Damer tut, ist er sicher: „Ohne mein Team geht nix, da wäre ich aufgeschmissen.“ Ob angestellter Veranstaltungstechniker oder freier Helfer: „Wir sind

eine unglaubliche Clique, die über die wochenlange Arena-Zeit viel gemeinsam erlebt und eng zusammenwächst. Am Anfang der Arena macht es allen Spaß, zum Schluss will keiner aufhören – die Kunst ist, die Höhen und Tiefen dazwischen zusammen zu meistern.“

Wann ist ein Arena-Abend für Türk Damer gelungen? „Zuerst muss natürlich die Technik funktionieren. Wenn dann auch noch das Publikum gut drauf und die Band gut ist, das Wetter schön und einfach alles gut durchläuft – dann ist es ein Abend nach meinem Geschmack.“ Vor allem das Wetter ist für ihn eine Gleichung mit vielen Unbekannten: „Es kann unser bester Freund, aber auch schlimmster Feind sein. Wir hatten schon Unwetterwarnungen und nichts ist passiert. Und wir hatten schon beste Voraussagen und

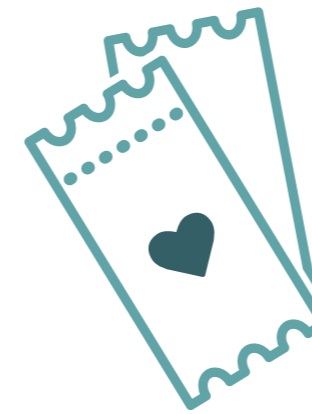
plötzlich gewitterte es so schlimm, dass wir das Konzert abbrechen mussten.“

Und dann qualmte die Bühne
Richtig brenzlich war es jedoch noch nicht. Türk Damer erinnert sich aber an die Theaterarena 1997 und an einen Spezialeffekt, der dies glauben machte: „Der Mann an der Nebelmaschine hatte es zu gut gemeint – und dann qualmte die Bühne, kein Schauspieler sah mehr was. Wir Techniker öffneten die Lüftungsklappen und der Qualm zog nach oben ab. Durch die dahinter stehende Sonne gab das einen unvergesslichen Effekt. Es sah aus, als ob das Theaterhaus in Flammen steht.“

Vielseitiges Technik-Talent
Wer glaubt, Türk Damer sei ausschließlich für die Kulturarena da, irrt. Von Orchesterabenden im Volkshaus

über die Akustikarena im Volksbad bis hin zum Seminar in der Villa Rosenthal und Rockkonzerten auf dem Stadtfest: Er und sein Team haben für alle Veranstaltungen in städtischen Häusern den technischen Hut auf. Trotzdem: Immer, wenn Ende Mai die ersten Trucks mit Gerüsten und Bühnenelementen auf dem Theatervorplatz vorfahren, wenn die Zuschauertribüne aus dem Lager geholt und aufgebaut wird und sich so langsam das Arena-Gefühl einstellt: „Das ist und bleibt etwas Besonderes. Dann freuen wir uns auf dieses unglaublich sympathische Festival, das hoffentlich immer so bleibt, wie es ist.“

Autorin: Tina Schnabel



Karten für Ihr Lieblingskonzert auf der Kulturarena!

Z U G E W I N N E N :

Wir verlosen für jedes Konzert der Kulturarena 1 x 2 Konzertkarten: Schreiben Sie uns eine E-Mail an gewinnspiel@stadtwerke-jena.de (jeweils bis mindestens drei Tage vor dem Konzert). Notieren Sie im Betreff, welches Konzert Sie besuchen wollen – und lassen Sie uns wissen, warum genau Sie der oder die Richtige für die zwei Karten sind.

Teilnahmebedingungen: Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Nicht teilnehmen dürfen Beschäftigte der Stadtwerke Jena Gruppe. Die Auslosung der Gewinne findet unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Die Gewinner werden per E-Mail benachrichtigt. Alle personenbezogenen Informationen werden ausschließlich im Zusammenhang mit der Verlosung verwendet. Die Teilnehmer müssen mindestens 18 Jahre alt sein.

konzertprogramm

DER KULTURARENA 2019



LaBrassBanda ausverkauft*
MITTWOCH, 17. JULI 2019 19:00 UHR
„Sauguade“ Unterhaltung aus Bayern

Roberto Fonseca meets Jenaer Philharmonie
DONNERSTAG, 18. JULI 2019 20:00 UHR
Kubanisches Tastengenie des "Buena Vista Social Club" trifft Philharmonisches Orchester

Nouvelle Vague
FREITAG, 19. JULI 2019 19:30 UHR
Rockig-punkige New-Wave-Hits der 70er und 80er Jahre in leichten Bossa-Nova-Versionen

Kettcar
SAMSTAG, 20. JULI 2019 20:00 UHR
„Intelligenz-Punk“ aus Hamburg – Tragisch, komisch, ironisch

Mayra Andrade
MITTWOCH, 24. JULI 2019 20:00 UHR
Sommerlicher Mix aus Chanson-Flair, Flamenco, Popanleihen und kapverdischer Musik

José James
DONNERSTAG, 25. JULI 2019 20:00 UHR
Jazz gemixt mit funkigem Neo-Soul, modernen Pop, Rockeinflüssen und Rhythm'n'Blues

Bosse ausverkauft*
FREITAG, 26. JULI 2019 20:00 UHR
Ehrliche Deutschpop-Songs – über Liebe und gegen Nazis und Wutbürger

Somos Guerreras – Rebeca Lane & Audry Funk & Nagury // La Yegros
SAMSTAG, 27. JULI 2019 19:30 UHR
Doppel-Konzertabend mit HipHop, der mit lauter Stimme für die Rechte von Frauen eintritt

Gisbert zu Knyphausen
MITTWOCH, 31. JULI 2019 19:30 UHR
Melancholische Portraits und Alltagsgeschichten mit Optimismus und Hoffnung überzogen

Moka Efti Orchestra
DONNERSTAG, 1. AUGUST 2019 20:00 UHR
14-köpfiges Ensemble aus internationalen Musikern der lebendigen Berliner Jazzszene

Les Ogres de Barback
FREITAG, 2. AUGUST 2019 20:00 UHR
Bewegungstauglicher Mix aus Chanson, Alternative und traditioneller osteuropäischer Musik

Istanbul Sounds // Gaye Su Akyol - Baba ZuLa
SAMSTAG, 3. AUGUST 2019 19:30 UHR
Musik Anatoliens mit Einflüssen des Westens, des Balkans und des Nahen Ostens

Charlie Cunningham
MITTWOCH, 7. AUGUST 2019 19:30 UHR
Britischer Sangesstil, kombiniert mit dem Klang einer spanischen Flamenco-Gitarre

Anna Calvi
DONNERSTAG, 8. AUGUST 2019 20:00 UHR
Indierockpop-Songs mit voller, durchdringender Stimme

Granada // Voodoo Jürgens
FREITAG, 9. AUGUST 2019 19:30 UHR
Mundart-Indie-Pop aus Österreich mit einer guten Dosis Humor

Milliarden
SAMSTAG, 10. AUGUST 2019 20:00 UHR
Mischung aus Punk und Indie-Rock, melancholisch und euphorisch, rau und sanft

Tom Odell
MITTWOCH, 14. AUGUST 2019 20:00 UHR
Singer-Songwriter – sanft und bissig, ungekünstelt und menschlich

Giant Rooks
DONNERSTAG, 15. AUGUST 2019 20:00 UHR
Britischer und amerikanischer Alternative-Pop

Rymden
FREITAG, 16. AUGUST 2019 20:00 UHR
Elektronisch angehauchte Jazzband aus Norwegen

Faber
SAMSTAG, 17. AUGUST 2019 20:00 UHR
Pathetisch-romantischer Deutschpop mit Einflüssen von Folk, Polka, Blues, Rock, Indie

Brass Against // J.P. Bimemi
MITTWOCH, 21. AUGUST 2019 19:30 UHR
Bläsesätze, federnder Bass und Texte, die zeigen, dass es mehr als Hass gibt

dicht + ergreifend
DONNERSTAG, 22. AUGUST 2019 19:30 UHR
Normaler, täglicher (bayerischen) Wahnsinn, serviert in Rap-Form

Parcels
FREITAG, 23. AUGUST 2019 20:00 UHR
Ganz eigener Entwurf aus Electronica, Pop, Funk und Disco

Den Sorte Skole
SAMSTAG, 24. AUGUST 2019 19:30 UHR
Klangspektren von indischem Pop bis zur französischen Avantgarde

Lucille Crew
SONNTAG, 25. AUGUST 2019 20:00 UHR
Explosiv, einzigartig groovig und zu einhundert Prozent schweißtreibend

*Stand zum Zeitpunkt der Druckfreigabe

Kulturarena Jena: sommerliches Lebensgefühl mit besonderer

Energie!

Lauschige Sommerabende, stimmungsvolle Musik, schöne Begegnungen: Was wäre der Sommer in Jena ohne diese Wochen, in denen die Kulturarena mit ihrem eigenen Charme eine Energie und Begeisterung in unsere Stadt zaubert, die weit über die Region hinaus strahlt? Schwer vorzustellen. Deshalb freuen wir uns mit den tausenden Besuchern, dass es diese Festival-Perle mitten in unserer Stadt gibt und sie unser kulturelles Leben bereichert. Als langjähriger Partner sind wir gern dabei – mit all unserer Energie. Mit unserem 100-prozentigen Ökostrom sorgen wir dafür, dass das Strahlen der Kulturarena nicht nur hell, sondern auch ökologisch nachhaltig ist.

Wir wünschen Ihnen wunderbare Momente auf der Kulturarena 2019!

Der Nahver- kehr

Was ist eine Notinsel?

Notinseln sind sichere Orte für Kinder, die sich bedroht fühlen oder Hilfe benötigen. Alle Geschäfte, Institutionen und Fahrzeuge, die das Notinsel-Zeichen an ihrer Tür haben, signalisieren Kindern: „Wo wir sind, bist Du sicher“. Dazu gehören in Jena u.a. die Servicebüros des Jenaer Nahverkehrs und der Stadtwerke Energie, das Freizeitbad GalaxSea, die Sparkasse, soziale Einrichtungen und diverse Unternehmen. Das Konzept stammt von der Stiftung Hänsel + Gretel, die sich für mehr Kinderbewusstsein in Deutschland einsetzt.

www.notinsel.de



Janos Rokolya liebt an seinem Job besonders die Abwechslung: Er fährt sowohl Busse als auch Bahnen und ist immer auf unterschiedlichen Linien unterwegs.

Seit 2019 ist er einer der über 200 Fahrer des Jenaer Nahverkehrs, die Ansprechpartner für Kinder in Notsituationen sind. Die Busse und Bahnen sind seit diesem Frühjahr sogenannte Notinseln, erkennbar durch das Symbol an der Fahrertür. Janos Rokolya sagt: „Wir sind schon immer für jeden da, der Hilfe benötigt hat. Aber jetzt ist es für die Kinder viel leichter erkennbar.“

als Sicherer Hafen

Nach vielen verschiedenen Stationen hat Janos Rokolya beim Jenaer Nahverkehr seine berufliche Heimat gefunden. Als Bus- und Bahnfahrer schätzt er besonders die Flexibilität seines Jobs.

Autorin: Anja Tautenhahn

Einen Videobeitrag über die Notinsel finden Sie auf blog.stadtwerke-jena.de

Janos Rokolya hat sich in vielen Berufen ausprobiert. So startete er seine berufliche Laufbahn mit einer Ausbildung zum Einzelhandelskaufmann, damals noch bei VEB Minol. Anschließend – nach der politischen Wende – ging er direkt zur Bundeswehr, wo er innerhalb von zwölf Jahren in verschiedenen Bereichen tätig war. Auch eine Ausbildung zum Bürokaufmann und zum Fahrlehrer für LKW absolvierte er während dieser Zeit. Nach der Bundeswehr folgte dann eine weitere Ausbildung zum Bankkaufmann, bevor sich Rokolya mit einem kleinen Geschäft selbstständig machte und Grillhähnchen verkaufte. Vor fünf Jahren dann wechselte Rokolya zum Jenaer Nahverkehr und begann als klassischer Quereinsteiger und Inhaber aller Führerscheinklassen seine nächste berufliche Etappe als Bus- und Straßenbahnfahrer. „Hier habe ich meinen Hafen gefunden“, sagt der 46-Jährige, der an seiner jetzigen Tätigkeit am meisten die Abwechslung liebt.

Abwechslung in Bezug auf die Fahrzeuge: Rokolya fährt ebenso gerne die großen Busse wie auch die fast 30-Meter langen Straßenbahnen. Abwechslung in Bezug auf die Strecke: „Egal welche Linie, ich fahre jede gern“, sagt er. Und Abwechslung in Bezug auf die Tageszeit: Durch das Wechselschichtsystem und die geteilten Dienste gibt es keine festen Arbeitszeiten, keine Regelmäßigkeit. Das tägliche Fahren in Jena sei herausfordernd und benötige eine hohe Konzentration, bestätigt Rokolya. Aber es gebe auch immer wieder schöne Situationen, so würden sich beispielsweise prinzipiell immer die Fahrer gegenseitig grüßen. Aber auch Fahrgäste, die sich hin und wieder bedanken, verschönern Janos Rokolya den Tag. „Davon könnte es gern noch mehr geben“, sagt er.



Nach dem Sturm:



links: Mit bis zu 190 Kilometern pro Stunde traf der Zyklon auf das Land. Die Zerstörungen, die er hinterließ, waren katastrophal: Häuser, Straßen, Brunnen und Stromleitungen wurden zerstört, was tausenden Menschen die Lebensgrundlage nahm.

rechts: Die Verlegung der Hauptleitung war eine besondere Herausforderung, weil sich die Straßen nach dem Sturm in einem sehr schlechten Zustand befanden.

Insgesamt hatte das THW 13 Helfer und zwölf Tonnen Material nach Mosambik geflogen, um im Rahmen der EU-Katastrophenschutzhilfe für eine stabile Wasserversorgung zu sorgen.

Als -Helfer in Mosambik

Im März 2019 fegte ein Zyklon über Südafrika und hinterließ schlimme Verwüstungen. 1,85 Millionen Menschen waren auf Hilfe angewiesen, allein in Mosambik wurden mindestens 91.000 Häuser zerstört. Viele Hilfsorganisationen waren vor Ort, um beim Bau von Notunterkünften und der Versorgung mit Wasser und Nahrung zu helfen.



Mittendrin: Benedict Thieme – Wassermeister bei den Stadtwerken Jena.

Als Helfer des Technischen Hilfswerks (THW) tat er dreieinhalb Wochen das, was er beruflich am besten kann: Er sorgte für dringend benötigtes sauberes Trinkwasser. Seine Motivation und Eindrücke schildert er in einem Gespräch.



Benedict Thieme

Alter: 29 Jahre

Geboren in: Weimar

Wohnt in: Jena

Arbeitet: seit elf Jahren bei den Jenaer Stadtwerken

Startpunkt seiner Stadtwerke-Laufbahn: die dreijährige Ausbildung zur Fachkraft für Wasser- versorgungstechnik

Aktuelle Position: Wassermeister

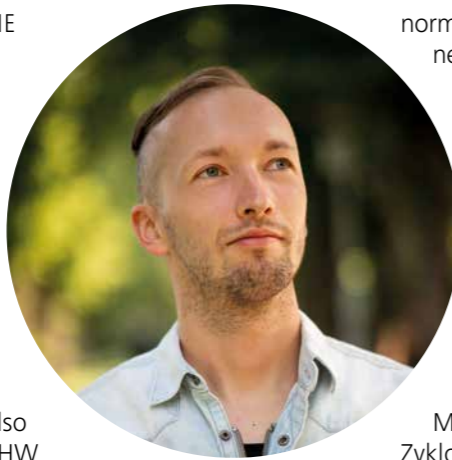
Aufgabe: sorgt im Auftrag von JenaWasser für eine gleichbleibend hohe Qualität und Quantität des Trinkwassers in Jena und der Region

Ehrenamt: seit drei Jahren beim Technischen Hilfswerk Apolda

Benedict Thieme

HERR THIEME, WARUM ENGAGIEREN SIE SICH BEIM THW?

Ich bin seit elf Jahren bei den Stadtwerken, hier habe ich auch meine Ausbildung gemacht. Mein Beruf ist mein Traum, Wasser ist meine Mission. Leider habe ich das Gefühl, dass in unseren Breiten-graden die Wertschätzung für das hohe Gut Trinkwasser verloren gegangen ist. Darum wollte ich da hin, wo Wasser noch kostbar ist – und helfen, wo es gebraucht wird. Also habe ich mich vor drei Jahren beim THW beworben.



normale Infrastruktur Material für den Brunnenbau zu besorgen. Grundsätzlich sind wir innerhalb von zwölf Stunden abflugbereit, weltweit einsetzbar und dafür ausgebildet, in kürzester Zeit mobile Trinkwasserversorgung aufzubauen.

– WIE KAM ES ZU IHREM EINSATZ IN MOSAMBIK?

– Geschieht auf der Welt eine Katastrophe, tritt beim THW ein definierter Mechanismus in Gang. Zur Zeit des Zyklons in Afrika war ich in einer dreimonatigen Ruf-Bereitschaft für das THW – und wurde informiert, dass ich zuhause und mit meinem Arbeitgeber alles Notwendige klären und mich abflugbereit halten sollte. An einem Freitagabend kam dann der Anruf, dass ich am nächsten Morgen ins Krisengebiet nach Mosambik fliegen würde. Klar war ich theoretisch vorbereitet. Als es ernst wurde, gingen mir aber doch Fragen durch den Kopf: Was erwartet mich? Wie begegnen mir die Leute? Wird es gefährlich?

– ERINNERN SIE SICH NOCH AN IHRE ERSTEN EINDRÜCKE?

– Temperaturen an die 40 Grad, gefühlte 110 Prozent Luftfeuchtigkeit. Zerstörte Straßen, kein Trinkwasser, Cholera-Gefahr und kein Geschäft ohne bewaffnete Wachen davor. Zwei Tage nach dem Abflug – nach mehreren Zwischenlandungen, holprigen Wegen auf einer LKW-Ladefläche und vorbei an Krokodilen und Pavianen – kamen wir an unserem Einsatzort an: ein Schulhof in der Gemeinde Nhangau nahe Beira.

– WAS GENAU WAR IHR AUFTRAG VOR ORT?

– Zuerst sollten wir unser Lager inklusive Wasseraufbereitungsanlage aufbauen – dann den Brunnen instandsetzen, Wasser aufbereiten, Proben nehmen und uns mit den lokalen Wasserbehörden abstimmen. Binnen eines Tages floss das Wasser, aufbereitet nach deutschen Hygienestandards. Als wir die zentrale Wasserversorgung eingerichtet hatten, galt: ausschwärmen und erkunden. Wo gibt es weitere Brunnen zu reparieren? In welchen Schulen, Krankenhäusern und Altersheimen der Region muss die Wasserversorgung hergestellt werden? Zehn Brunnen und die Wasserversorgung für 12.000 Einwohner konnten wir bei unserem Einsatz mit dem ersten Team wiederherstellen. In den letzten Tagen habe ich dann als „Einzel-Projekt“ noch eine Schul-Latrine gebaut.

– WIE SIND SIE DENN ÜBERHAUPT ZUM THW GEKOMMEN?

– Zunächst habe ich mich über Hilfsorganisationen informiert und festgestellt, dass die technische Ausrichtung des THW gut zu mir passt. Heute bin ich bei der „Schnelleinsatzeinheit Wasser Ausland“. Grundlage dafür ist eine hohe Expertise in Sachen Wasserversorgung. Es gab ein mehrstufiges Bewerbungsverfahren. Als klar war, dass ich dazugehöre, hatte ich noch verschiedene Lehrgänge: für Sprachen, kulturelle Besonderheiten in Ländern, Verhalten in Krisensituationen sowie Wasserver- und -entsorgung im Einsatzgebiet. Außerdem musste ich alle vom THW geforderten Impfungen samt aktuellem Gesundheits-Check vorweisen. Und ohne bestandene UN-Sicherheitszertifikate geht es gar nicht erst in den Einsatz.

– BESCHREIBEN SIE UNS IHRE EINHEIT?

– Wir sind zwölf Ehrenamtliche mit unterschiedlichen Kompetenzen: Laboranten, Elektriker, Mechaniker und Fachhelfer für Brunnen- und Rohrleitungsbau. Auch ein Logistiker ist dabei – er ist geschult, in Ländern ohne

Wir sind innerhalb von zwölf Stunden abflugbereit, weltweit einsetzbar und dafür ausgebildet, in kürzester Zeit eine mobile Trinkwasserversorgung aufzubauen.

– WAS BLEIBT IHNEN IM GEDÄCHTNIS?

– Vor allem eine Begebenheit, als das erste saubere Wasser aus der Trinkwasser-Entnahmestelle floss: Die Einwohner waren versammelt und durstig – aber keiner nahm Wasser. Erst musste ein Mediziner in einer speziellen Zeremonie das aufbereitete Trinkwasser weihen. Dann kamen alle in Scharen, um sich welches abzufüllen. Dass sich dazu saubere Flaschen besser eignen als alte Ölkanister, war anschließend eine unserer häufigsten Aufklärungsarbeiten.

– GAB ES AUCH SCHÖNE MOMENTE?

– Ja, Freud und Leid waren die ganze Zeit sehr nah beieinander. Beeindruckend fand ich die Kinder. Sie waren selbst in der Katastrophe noch fröhlich, wissbegierig und offen. Sie bauten sich aus Abfall Spielzeug – das waren teilweise mechanische Meisterwerke. Klar, dass wir als Vertreter der Fußballnation auch Fußbälle spendierten. Toll war auch, als wir ihnen eine Schaukel bauten. Dieses Spielgerät kannten die Kinder in Mosambik bisher nicht. Die Freude, als sie es für sich entdeckten, ist für mich unvergesslich. Auch die Einwohner waren besonders: warmherzig, hilfsbereit und mit einer grundentspannten Mentalität.

– KONNTEN SIE SICH ZWISCHENDURCH AUCH ERHOLEN?

– Nicht wirklich. Ich hatte einen Tag „frei“, jeder Arbeitstag zählte über zehn Stunden. Wir kamen alle an unsere Grenzen. Aber wenn du das Elend siehst, willst du einfach nur helfen – mit allen Kräften, die du hast. Einige in unserem Team erlitten einen Hitzeschlag, waren überarbeitet oder bekamen einen Sonnenstich. Ich hatte Glück und blieb davon verschont.

– WÜRDEN SIE DEN EINSATZ NOCH EINMAL MACHEN?

– Sofort! Die Zeit war enorm prägend für mich. Ich habe noch nie solche Momente der Dankbarkeit und Wertschätzung erlebt – ich hatte wirklich das Gefühl, dass ich helfen konnte.

Das Gespräch führte Tina Schnabel.



Nachdem die Kinder gelernt hatten, wie man sie benutzt, wurde die Schaukel zum Magneten der Dorfkinder.



Benedict Thieme in seinem Element: hier bei der Inbetriebnahme der Trinkwasser-Entnahmestelle.

5 Fakten

ZUFRIEDENE MIETER IN WINZERLA

≥ 1.200
FRAGE-
BÖGEN

wurden ausgefüllt. Damit lag die Rücklaufquote bei beachtlichen 37 Prozent.



15 1/4 Jahre

beträgt die durchschnittliche Wohndauer der jenawohnen-Mieter in Winzerla. Damit ist sie im Vergleich zu 2012 weiter gestiegen.

75%

aller Mieter empfinden die Höhe der Miete als „angemessen“, „ziemlich günstig“ oder „sehr günstig“.



Hohe Zufriedenheit mit den Wohnungen und Mieten, die als angemessen und günstig bewertet werden: Das sind zwei wichtige Ergebnisse der vierten Mieterbefragung von jenawohnen im Stadtteil Winzerla im Mai und Juni 2018. Für die Umfrage waren alle 3.301 Haushalte angeschrieben worden, die Kunden bei jenawohnen sind.

2005

hatte jenawohnen erstmals seine Mieter in Winzerla befragt. Die aktuelle Umfrage ist bereits die

4. STUDIE ZUR ZUFRIEDENHEIT IN DIESEM STADTTEIL.



71%

der Mieterinnen und Mieter sind mit ihren Wohnungen „ziemlich zufrieden“ oder „sehr zufrieden“.

MUSEUM 642

UNDOGMATISCH MODERN

Innenaufnahmen der
Schaubwohnung Tessenow

REFORMARCHITEKTUR in Pößneck

**Die Siedlungen von Heinrich Tessenow:
Sonderausstellung zur Architektur der Moderne
in Pößneck von 1920 bis 1923**

Es muss nicht immer Bauhaus sein: In Pößneck befindet sich der wohl weltweit umfangreichste erhaltene Bestand an Bauten nach Entwürfen von Heinrich Tessenow. Der Architekt zählt zu den wichtigsten Vertretern der deutschen Reformarchitektur. Seine Pößnecker Bauten aus den Jahren 1920 bis 1923 gelten als frühes und umfassendes Beispiel des kommunalen Wohnungs- und Städtebaus. In einer Sonderausstellung widmet sich das Museum 642 zur Pößnecker Stadtgeschichte jetzt dem Leben und Werk Heinrich Tessenows. Im Zentrum der Ausstellung steht die Frage, welche gesellschaftspolitische, kommunale und soziale Konstellation es ermöglichte, die reformarchitektonischen Ansätze Tessenows in der Stadt Pößneck in ihrer noch heute eindrucksvoll erlebbaren Breite zu realisieren.



Hufeisensiedlung Pößneck

Jeweils samstags und sonntags gibt es bis November die einmalige Möglichkeit, die „Schaubwohnung Tessenow“ zu besichtigen. Sie befindet sich in einem der 74 erhaltenen Gebäude.

— **Ausstellung: bis 10. November 2019**

— Öffnungszeiten, Anfahrt, Kontakt: www.museum642.de

Noah Fischer, Saxofonist in Udo Lindenberg's Panikorchester und Musical-Coach, bespricht mit den beiden Hauptdarstellern Josefine und Alexander Kohlmann die nächsten Schritte.



Noah Fischer

110 Schülerinnen und Schüler aus drei Schulen studieren das Schülermusical gemeinsam ein. Von der intensiven und einjährigen Probephase profitieren auch Teamgeist und Ausdauer.

KEINE PANIK HINTERM HORIZONT

E I N M U S I C A L M A C H T S C H U L E

Am 4. und 5. Dezember soll das Musical im Weimarer Nationaltheater aufgeführt werden.



Drei Schulen, mit denen uns langjährige Partnerschaften verbinden, haben sich zusammengetan und stellen derzeit noch im Verborgenen Großes auf die Beine: Die Freie Ganztagschule in Milda, die Lobdeburgschule und die Freie Ganztageschule Leonardo in Jena studieren bereits seit über einem halben Jahr das Kultmusical mit den Liedern von Udo Lindenberg ein – und zwar in allen Facetten: vom Bühnenbild über die Choreografie bis hin zu Gesang und Tanz. Mit Energie und Begeisterung feilen etwa 110 Schülerinnen und Schüler in regelmäßigen Workshops an ihrem Gesangstalent, studieren Tänze ein, üben sich im Schauspiel, bauen Bühnenkulissen und koordinieren die Pressearbeit und Internetpräsenz.

Begleitet werden die Schüler auf dem Weg zur öffentlichen Aufführung unter anderem von Arno Köster (Projektkoordinator der Udo Lindenberg Stiftung), Noah Fischer (musikalischer Leiter und Saxofonist im Panikorchester), Elisabeth Engsler (Regie) und weiteren Mitstreitern der Udo Lindenberg Stiftung. Im Verlauf der Proben vermitteln sie den Schülern nicht nur musikalisches Wissen, sondern auch Informationen zur jüngeren deutschen Geschichte und Werte wie Respekt, Toleranz und gelingendes Miteinander. Mit Projekten wie diesem möchte die Stiftung aufzeigen, welche menschlichen Schicksale mit der einstigen innerdeutschen Mauer verbunden waren: „Auf dass damit auch die Mauern in den Köpfen verschwinden und sich so etwas nie wiederholt“, wie Udo Lindenberg stets betont.

Autorin: Tina Schnabel

Einen Videobeitrag von den Proben finden Sie auf unserem Blog: blog.stadtwerke-jena.de

Der Traum vom Fliegen

Ulf Wackernagel, 49, begeisterte sich schon als Kind für den Flugplatz in Schöngleina. Besonders das polnische Schleppflugzeug „WILGA“ hatte es ihm angetan. Einen Flugschein hat er nie gemacht, aber seine Liebe zum Flugplatz ist geblieben. Bis heute arbeitet er in der Arbeitsgruppe zur Aufarbeitung der Geschichte des Flugplatzes mit. Zum 60-jährigen Jubiläum des Flugplatzes erscheint eine von der Arbeitsgruppe neu verfasste Chronik.



Ulf Wackernagel 1975 als Fünfjähriger vor einer PZL 104 „WILGA“ 35, die auch heute noch am Flugplatz Schöngleina zum Schlepp von Segelflugzeugen eingesetzt wird.



Eine Go 150 auf dem Flugplatz Schöngleina, etwa 1944.



An Bord der "Baby IIb" DM-1544 unternahm Lothar Heinel am 16. Juli 1959 den ersten offiziellen Startflug am Schöngleinaer Flugplatz.

Das Fest zum 60-jährigen Jubiläum
24. & 25. 8. 2019 auf dem Flugplatz Schöngleina

Am 17. Dezember 1903 ging ein Menschheits-traum in Erfüllung: Zwölf Sekunden dauerte der erste Motorflug der Gebrüder Wright, ihr mit Stoff bespannter Doppeldecker flog 35 Meter weit. Es war der Startschuss für Luftabenteuer, technische Sensationen und den Bau großer und kleiner Landeplätze. Einer davon: der eher kleine Verkehrslandeplatz Jena-Schöngleina. Dessen bewegte Geschichte begann in den dreißiger Jahren des vorigen Jahrhunderts und hält über verschiedene Etappen bis heute an. Ulf Wackernagel, ambitionierter Flugplatz-Fan und -Chronist, gab uns Einblick in die Historie des Jenaer Flugsports.

Er berichtet, dass in den 1930er Jahren auf dem Hanggelände oberhalb von Schlöben die ersten Segelflieger starteten. Untergebracht waren diese damals im Dorf, bis am Standort Schöngleina bereits 1941 der erste Flugplatz eingerichtet wurde – bestehend aus zwei Hallen und zwei befestigten Landebahnen. Bis 1945 wurde der Flugplatz auch für militärische Zwecke genutzt. Kurz vor Kriegsende, im April 1945, zerstörten Amerikaner das gesamte Flugplatzgelände; beide Flugzeughallen brannten

bei einem Feuer ab. In den ersten Jahren nach Ende des Krieges starteten die Flieger aufgrund der Gebietsreform auf anderen Geländen (Drackendorf und Rödigen), bis schließlich in Schöngleina eine neue Halle errichtet wurde. Am 16. Juli 1959 erfolgte dann der erste Start nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges vom Flugplatz in Schöngleina. Dieses Datum, an dem der Flugplatz seine offizielle Betriebsgenehmigung erhielt, ist der Anlass für das 60-jährige Jubiläum, das am 24. und 25. August dieses Jahres auf dem Gelände mit Freunden, Fans, Wegbegleitern und Gästen gefeiert wird.

wurde am 24. September 1978 mit einer Flugschau offiziell eingeweiht. Nach der Wende erhielt der Flugplatz im Jahr 1992 nach bundesdeutschem Recht die Zulassung als Verkehrslandeplatz. In den nachfolgenden Jahren wurde der Platz mit weiteren Flugzeughallen ausgebaut und mit einer neuen Asphaltlandebahn versehen. Besonders hervorzuheben ist noch der Bau der neuen Luftbetriebsstation im Jahr 2005, die seitdem an sieben Tagen die Woche rund um die Uhr mit einem ADAC-Hubschrauber einsatzbereit ist.

Doch zurück zur Geschichte: Anfang der 1970er Jahre fand ein weiterer Ausbau statt, bei dem der Turm, ein Speisesaal – die heutige Gaststätte – sowie Schulungs- sowie Unterkunftsräume entstanden. Dieser Ausbau



Gewinnen Sie Freikarten für das Jubiläumfest auf blog.stadtwerke-jena.de

Stillstand an der Stammleitung

Absperrarmatur, zentrale

Dieses Detail werden Sie im Alltag selten zu sehen bekommen: Die Absperrklappen am Leitungsnetz des Jenaer Heizkraftwerks. Bei Havarien oder Reparaturen dienen sie dazu, den betroffenen Leitungsabschnitt vom restlichen Netz zu trennen. Aktuell sind vier von ihnen nach 40 Betriebsjahren verschlissen und deshalb austauschbedürftig. Die dazu notwendigen Reparaturarbeiten führen im Sommer dazu, dass die Fernwärme- und Warmwasserversorgung des kompletten Südnetzes für fünf Tage unterbrochen werden muss: vom 31. Juli bis zum 4. August 2019.

Betroffene Gebiete:
40.000 Haushalte
in allen Stadtteilen
südlich des Damaschkeweges
u.a. Winzerla,
Burgau und
Lobeda.

F R Ü H S C H W I M M E N

Erfrischung für Frühaufsteher

Wer morgens erfrischt in den Tag starten möchte, hat im Jenaer Ostbad die Chance dazu. Auch in der Saison 2019 bietet die Bädergesellschaft das Frühschwimmen im Freibad zu einem besonderen Tarif von nur 1,50 Euro an. Jeweils dienstags und donnerstags von 7 bis 8 Uhr können Frühaufsteher im 50 Meter langen Becken ihre Bahnen ziehen.



P I C K N I C K A M S T R A N D

Schlemmen im Grünen



Ein Picknick am Strand mit Freunden oder der Familie kann wie ein kleiner Kurzurlaub wirken. Probieren Sie es einfach mal aus – mit unserem neuen Angebot „Picknick am Strand“ an der Strandbar Strand-schleicher. Nach Vorbestellung erhalten Sie zu Ihrem Wochenend-Wunschtermin einen lecker gefüllten Picknickkorb – wahlweise für vier oder zwei Personen – dessen Inhalt Sie direkt am Strand genießen können.

Alle Infos und Termine dazu finden Sie auf www.jenaer-baeder.de.

E L E K T R O M O B I L E P A R K P L Ä T Z E

Heim- kommen und Auftanken



Sind Sie Mieter von jenawohnen, der Wohnungsgenossenschaft Carl Zeiss oder der Heimstätten Genossenschaft und fahren Sie ein Elektro-Fahrzeug oder planen dies für die Zukunft? Dann können Sie sich um Ihre persönliche Elektro-Ladesäule bewerben – ganz in der Nähe Ihrer Wohnung. Gemeinsam mit den drei größten Wohnungsgesellschaften Jenas haben wir ein Pilotprojekt gestartet: Für Bewohner von Mehrfamilienhäusern, die ein E-Auto nutzen, errichten wir eine Lademöglichkeit auf einem nahegelegenen Mieterparkplatz. Als Mieter zahlen Sie nur eine reduzierte monatliche Pauschale für den Parkplatz und willigen zudem ein, Auskunft über Ihr Ladeverhalten zu geben.

Bis 30. September
können Sie sich um die „elektromobilen“ Parkplätze bewerben.

Infos gibt es unter:
www.stadtwerke-jena.de.

BLINDENKEGELN IN JENA-ZWÄTZEN

Team holte schon mehrere Meistertitel

Ich bin leicht verwirrt: Eigentlich müssten die Kegel doch in dieser Richtung stehen. Eigentlich. Sehen kann ich es nicht. Sieglinde Schwarzer dreht mich etwas nach rechts: „Jetzt passt es.“ Dann reicht sie mir von vorne die Kugel. Ich kegele aus dem Stand. Ohne Erfolg. Zweiter Versuch. Auch nichts. Erst beim dritten Versuch fallen zwei der Kegel um. Immerhin. Ganz ehrlich: Wahrscheinlich hätte ich auch ohne die Augenbinde nicht besser kegelt.

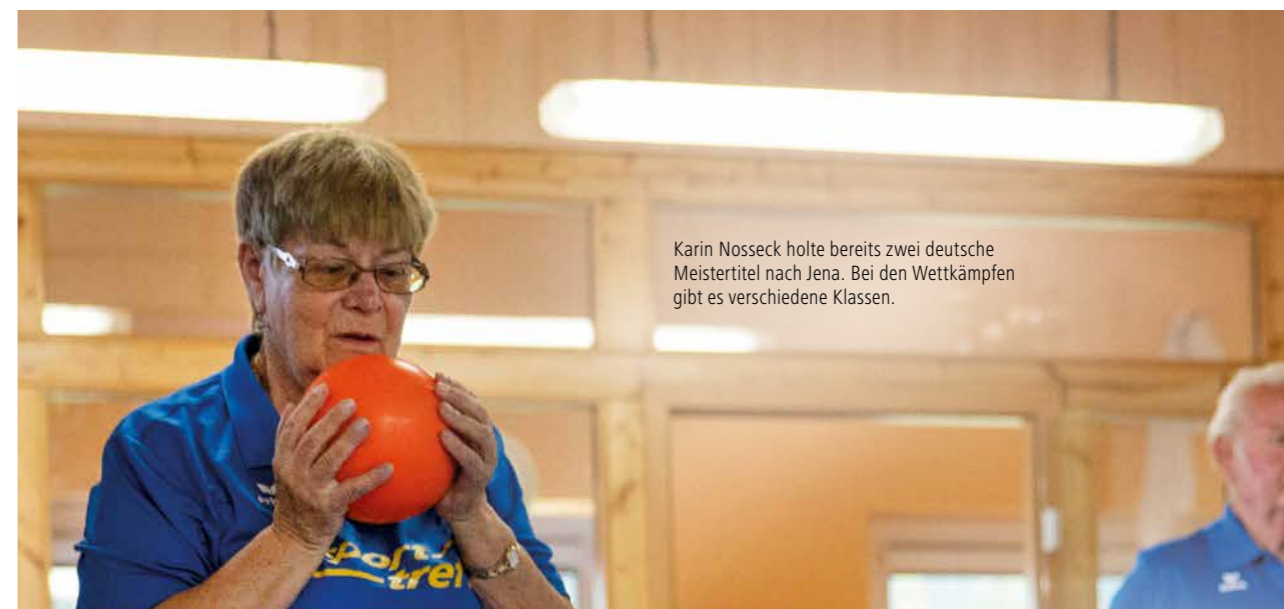
Ortstermin auf der Kegelbahn beim SV Jena-Zwätzen, genauer gesagt: beim Blindenkegeln, der kleinsten Abteilung des Vereins. Die Anzahl von Vereinen mit einer aktiven Sparte für das Blindenkegeln ist deutschlandweit überschaubar. Das bedeutet: Die Fahrten zu Spielen oder Turnieren sind weit. „Diese Reisen sind aufwändig“, erzählt Gert Zacher, der von Geburt an blind ist. „Oft benötigen wir auch eine Übernachtung, denn wir fahren in der Regel mit den öffentlichen Verkehrsmitteln. Wir können uns ja nicht einfach in einen Bulli setzen und losfahren oder an Bahnhöfen mal eben zum Anschlusszug sprinten“, fügt er lachend hinzu.

Stadtwerke Jena unterstützen Verein

Zacher kam übrigens über den Jenaer Nahverkehr, bzw. dessen Vorgänger, zum Blindenkegeln: „Zu DDR-Zeiten war ich auf der Blindenschule in Chemnitz. Dann stand ein Praktikum als Telefonist beim Nahverkehr in Jena an. Dort gab es einen blinden Kollegen, der hat mich zum



Die Kegler trainieren auf der Anlage des SV Jena-Zwätzen.



Karin Nosseck holte bereits zwei deutsche Meistertitel nach Jena. Bei den Wettkämpfen gibt es verschiedene Klassen.



Thomas Hanschke überreicht die Kugel an Karin Nosseck. Im Juli finden die aktuellen Meisterschaften des Deutschen Behindertensportverbands statt.

Kegeln mitgenommen. Naja, Telefonist wurde ich dann nicht, das Berufsbild gibt es inzwischen auch nicht mehr in dieser Form. Aber beim Kegeln bin ich geblieben.“ Die Stadtwerke Jena unterstützen die Abteilung Blindenkegeln im Rahmen der Vereinsförderung.

Regelmäßig bestätigt werden müssen auch die offiziellen Sportlerpässe des Behindertensportverbandes. Auf ihnen wird festgehalten, in welcher Wettkampfkategorie die Kegler antreten können: „B1“ steht für komplett blind, „B2“ bedeutet hochgradig sehgeschädigt. Karin Nosseck, die bereits zwei deutsche Meistertitel nach Jena holte, erklärt: „Auch das Ausstellen der Pässe bedeutet Aufwand, etwa die Fahrten zu den Amtsärzten und die Gebühren, die regelmäßig anfallen.“

Verein sucht Nachwuchs

Wie manch andere Vereine würden sich auch die Zwätzener Blindenkegler über Verstärkung freuen. Beim Ortstermin auf der Kegelbahn wird schnell klar: Bei allem sportlichen Ehrgeiz und auch manchem Ärger über richtig schlechte Kegelbahnen bei anderen Vereinen kommt der Spaß hier nicht zu kurz.

Als ich die Kegelbahn verlasse, höre ich hinter mir schon wieder die Kegel fallen. Auch wenn ich mir nicht ganz sicher bin: Das waren bestimmt mehr als die zwei, die ich mit meiner Augenbinde geschafft habe.

Autor: Stefan Dreising

KONTAKT

SV Jena-Zwätzen e.V.
Abteilung Blinden- und Sehgeschädigten
Kegeln

—
Kontakt über Gert Zacher
Telefon: 03641 823412

TRAININGSZEITEN

jeweils donnerstags ab 14 Uhr

Das Jenaer Ostbad

GRÜNES KLEINOD
ZUM ABTAUCHEN
IN DER STADT

Es gibt etwa ein Dutzend Männer und Frauen aus Jena, die Sommer für Sommer jeden einzelnen Tag ins Jenaer Ostbad zum Schwimmen gehen. Vom Start bis zum Ende der Saison – egal, wie kalt oder heiß es ist. Währenddessen halten einige der Besucher in einer Art Tagebuch Wasser- und Lufttemperatur sowie die täglich geschwommene Strecke in dem 1.700 Quadratmeter großen Becken fest. Akribisch, sportlich und ambitioniert. Warum sie das machen? „Weil wir unser Ostbad lieben und uns hier regelmäßig treffen. Das ist für uns ein Ort mit echter Lebensqualität“, sagt Dr. Götz Buchda, der seit 17 Jahren zu dieser Gruppe von Stammgästen gehört.

Um dieses grüne Kleinod am Fuße des Jenzigturms weiterhin für unbeschwerteren Schwimm- und Badespaß zu erhalten, investiert die Bädergesellschaft regelmäßig in den Erhalt des Freibades. So auch in diesem Jahr, in dem die Saisonvorbereitungen weit über die üblichen Maßnahmen hinausgingen. Nachdem im vergangenen Jahr bereits der Sanitärtrakt im Südbad erneuert worden war, war in diesem Jahr nun das Ostbad dran.

Der neue Abenteuer-Spielplatz in der Nähe des Kinderbeckens gleicht einer riesigen Biberburg. Er wurde von der Firma Spielart GmbH entworfen und gebaut.

Dr. Götz Buchda ist Stammgast im Jenaer Ostbad und gehört zu einer Gruppe von Badegästen, die das Freibad täglich nutzen. Zum Saisonstart 2018 wurde er von der Bädergesellschaft-Mitarbeiterin Franziska Greiner als erster Besucher mit einem Strauß Blumen begrüßt.



uns, auch Sie in unserem neugestalteten Ostbad auf ein paar frische Bahnen im Freien begrüßen zu können!

Übrigens: Wer nicht an der Kasse anstehen mag, kann über die App MeinJena schon vor dem Freibadbesuch seine digitale Eintrittskarte erwerben. Das Ticket wird am Eingang direkt gescannt und der Weg ist freigegeben.

www.meinjena.de

Autorin: Anja Tautenhahn

Öffnungszeiten im Ostbad

Juli bis August: täglich 9 bis 20 Uhr
September: täglich 10 bis 18 Uhr

Die Flatrate fürs Freibad

Sie nutzen bereits das Kundenportal der Stadtwerke Energie oder wollen es künftig nutzen? Dann haben wir in diesem Sommer ein besonderes Angebot für Sie: die digitale Freibad-Saisonkarte für sonnige 34,99 Euro. Einmal über die Stadtwerke-App MeinJena gekauft, können Sie mit diesem Ticket bis zum Saisonende 2019 beliebig oft unsere beiden Jenaer Freibäder besuchen.

Ein Videobeitrag zur Wasserqualität in unserem zweiten Jenaer Freibad, dem Südbad, finden Sie unter blog.stadtwerke-jena.de

Immer bestens informiert



Um mit uns in Kontakt zu treten, haben Sie viele Möglichkeiten: persönlich, telefonisch, via E-Mail – oder über die Sozialen Medien:

- @stadtwerkejenagruppe
- @StadtwerkeJenaGruppe
- @stadtwerkejena
- Stadtwerke Jena Gruppe

Auf diesen Kanälen informieren wir Sie regelmäßig und kurzfristig, wenn es etwas Neues, Unvorhergesehenes oder Wissenswertes aus der Stadtwerke-Welt gibt – vom Kultur-Highlight über Angebote und Aktionen bis hin zur Sperrung oder Baustelle.



Und wir freuen uns auch immer, wenn Sie uns Ihr Feedback zu unserer Arbeit hinterlassen. Vielen Dank , liebe @provinzmutti!

provinzmutti
Schleichersee



...
provinzmutti Habt ihr heute schon jemandem Danke gesagt? Ich war heute beim Personal vom Schleichersee um mich kurz zu bedanken. Nachdem am Eingang schon jemand über das Drehkreuz gemeckert hat obwohl die Dame am Einlass ja nichts dafür kann, wenn der Mann die Karte falsch reinsteckt, war es mir wichtig beim Gehen heute mal Danke zu sagen. Danke für den saubersten und schönsten Wickel- und Kinder-Umzieh-Bereich seit ich landauf landab wickeln muss, Danke für die schönen und sauberen Spiel-Anlagen und die vielen Schattenplätze. Danke an den Bademeister, der nachfragte ob der kleine fremde Junge im Schlauchboot auch wirklich schwimmen kann (falls er rausfällt). Warum? Weil das nicht selbstverständlich ist. Weil Bad mit 3 Kindern so stressig ist (keinen verlieren, keiner soll untergehen, keiner einen Sonnenstich bekommen, keiner von einer Wespe gestochen werden...) hab ich es nicht geschafft euch Bilder von dem tiptop Wickelbereich zu machen. Mal abgesehen davon mach ich im Bad keine Bilder von den Menschen drum herum, schickt sich irgendwie nicht. Jedenfalls: Ich liebe den Schleichersee seit meiner Kindheit in Jena und es war toll zu sehen was draus geworden ist. Hab auch Hinz und Kunz getroffen. Ich mag das Danke @stadtwerkejenagruppe #läuftbeieuch //Werbung ohne Auftrag und ohne Bezahlung

impersum

B I L D N A C H W E I S

Herausgeber

Stadtwerke Energie Jena-Pößneck GmbH
Rudolstädter Straße 39 | 07745 Jena
Telefon: 03641 688-0 | Fax: 03641 688-200
E-Mail: presse@stadtwerke-jena.de
www.stadtwerke-jena.de

V.i.S.d.P.: Stefan Dreising

Redaktion

Tina Schnabel
E-Mail: tina.schnabel@stadtwerke-jena.de
Dr. Anja Tautenhahn
E-Mail: anja.tautenhahn@stadtwerke-jena.de
Stefan Dreising
E-Mail: stefan.dreising@stadtwerke-jena.de
Sandra Werner
E-Mail: sandra.werner@stadtwerke-jena.de

Redaktionsschluss

5. Juli 2019

Konzept, Layout und Satz

ART-KON-TOR Kommunikation GmbH
www.art-kon-tor.de

Druck und Bindung

Druckhaus Gera GmbH
www.druckhaus-gera.de

Anna Schroll

Titelbild | Seite 8/9 | Seite 10 | Seite 15 unten | Seite 16 |
Seite 20/21 alle | Seite 22/23 Hintergrund | Seite 24 |
Seite 25 oben rechts & unten | Seite 26/27 alle

Christoph Worsch

Seite 6/7 alle | Seite 12 links

Erich Wackernagel

Seite 22/23 mitte

Jürgen Scheere

Seite 5 rechts oben | Seite 12/13 mitte | Seite 13 |
Seite 25 oben links | Seite 28 | Seite 29 rechts unten

Sammlung VLP Jena-Schöngleina

Seite 23 rechts oben und unten

Stadtmarketing Pößneck / Elia Schneider

Seite 19 oben

Stadtmarketing Pößneck / Fotostudio Jahn

Seite 19 unten

Stadtwerke Jena / Susann Utes

Seite 29 oben

THW

Seite 14 oben | Seite 15 oben | Seite 17 alle

Tina Peißker

Seite 2/3

Torsten Pross

Seite 4 links | Seite 5 links unten

@provinzmutti

Seite 30 unten

Unser Strom verbindet.



Egal mit wem Sie feiern – unsere Energie verleiht Ihrer Party immer die richtige Stimmung.

Jetzt günstiges Stromangebot anfordern oder gleich direkt online abschließen.



www.stadtwerke-jena.de



03641 688-366



kundenservice@stadtwerke-jena.de



 **stadtwerke**
energie jena-pößneck
STADTWERKE JENA GRUPPE

STADTWERKE JENA GRUPPE    ENERGIE · MOBILITÄT · WOHNEN · FREIZEIT · SERVICES